

Liebe große und kleine Menschen der Friedrich-Ebert-Schule!

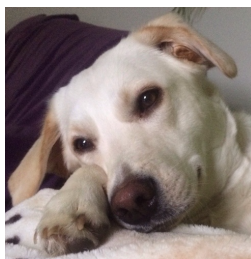


Seit 1.8.2019 bin ich als Schulleiterin der FES tätig.

Helmut Ellenberg, Schulleiter bis 31.7.2019, und ich konnten uns vor und in den Ferien über viele Themen der Schule austauschen, so dass ich bereits vieles über die FES kennen lernen konnte. Ich danke Herrn Ellenberg sehr für seine Unterstützung für meine ersten Schritte an der FES!

Zu meiner Person:

Ich heiße Pia Jaensch, bin 41 Jahre alt, evangelisch, geschieden und habe eine blonde Labradormischlingshündin.



In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen, koche gerne, fahre Motorrad und mache sehr gerne Yoga. Beruflich absolvierte ab 2002 ich an der Brüder-Grimm-Schule in Rengershausen mein Referendariat und unterrichtete dort und an der Grundschule am Stadtpark bis 2010. Seit 2010 war ich bis 31.7.2019 die Schulleiterin der Erpetalschule in Wenigenhasungen. Auch für die Universität, das Schulamt und das Kultusministerium war und bin ich mit unterschiedlichen Aufträgen seit 2005 tätig. Als zweite Ausbildung habe ich mich seit 2010 in systemischer Familientherapie, Beratung und Supervision weitergebildet. Nun starte ich mit viel Freude und Motivation an der FES. Seit ich in Rengershausen als Lehrerin gearbeitet habe, war mein Wunsch, irgendwann nach Baunatal zurückzukehren. Um so mehr freut es mich, dass ich jetzt wieder hier angekommen bin und mit Ihnen gemeinsam durchstarten kann.

Meine konkreten Ideen für die FES sind noch in den Kinderschuhen, meine Haltung als Schulleiterin würde ich so beschreiben: Das WIR wird bei mir ganz groß geschrieben! Ich habe das Ziel, dass sich die Menschen an unserer Schule wohlfühlen können, dass es ein gegenseitig wertschätzendes Miteinander gibt und wir gemeinsam auf unsere Kinder achten und uns respektieren. Ich möchte es mit den Worten aus einem Kinderbuch sagen:

(Aus: Das kleine WIR in der Schule. Von Daniela Kunkel. Carlsen Verlag.)



„Ein WIR entsteht überall dort, wo sich Menschen mögen oder wo Menschen zusammen sind. Zum Beispiel zwischen den `Menschen in einer Schule`.“ Ich sehe die Schule als Ort für: Zusammenhalt, Gesundheit, Spaß am Lernen, selbstbewusste und mutige Kinder, klare und offene Kommunikation, ein Miteinander für und mit den Kindern, Transparenz in Struktur und Zielen, uvm.
In einem Satz: „Das WIR wohnt in unseren Herzen.“

So ende ich in meinem ersten Brief an Sie mit den Worten von Pippi Langstrumpf:

„Alle Menschen sollen ihre Kindheit von Anfang bis Ende mit sich tragen!“

(Astrid Lindgren)

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Schulzeit mit Ihnen und Ihren Kindern und wünsche uns allen ein wunderbares Schuljahr 2019/20!

Von Herzen Ihre
Pia Jaensch

